

Zürcher Blaulichtorganisationen erhalten ein Bildungszentrum

Autor(en): **Meile, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **187 (2021)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-976329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zürcher Blaulichtorganisationen erhalten ein Bildungszentrum

Im Bildungszentrum Blaulicht werden ab 2023 Mitarbeitende und Milizdienstleistende der im Sicherheitsdepartement der Stadt Zürich vertretenen Säulen des Bevölkerungsschutzes ausgebildet. Zusätzlich kommen Führungsstäbe in den Genuss der neuen Infrastruktur. Mit den Begegnungen bereits während der Ausbildung soll das Zusammenspiel im Einsatz verbessert werden.

Markus Meile

2007 beabsichtigte das damalige Polizeidepartement und heutige Sicherheitsdepartement der Stadt Zürich, die Aus- und Weiterbildung seiner Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz) in einem Ausbildungszentrum zusammenzufassen. Mit diesem Vorhaben sollten zahlreiche betriebliche Vorteile erreicht werden:

- optimale Koordination der Einsatzkräfte bereits in der Ausbildung,

- Vertrauens- und Netzworkebildung innerhalb der Einsatzkräfte,
- theoretische und praktische Ausbildung auf dem gleichen Areal,
- kurze Wege – kompakte Stundenpläne –, wenig Verschiebungen,
- innerstädtisch gelegene Räume werden frei für andere Nutzungen.

Pionierhaftes Gemeinschaftswerk

Die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung der professionellen Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und Zivilschutz hat stark zugenommen und die Anforderungen an die Einsatzformationen sind gestiegen. Zudem herrscht insbesondere im Rettungswesen ein Fachkräftemangel.

Hinzu kommt, dass Schutz & Rettung Zürich (SRZ) nebst den eigenen Einsatzkräften auch Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter aus den umliegenden Kantonen sowie alle Deutschschweizer Berufsfeuerwehrleute ausbildet.

Da künftig auch die praktische Grundausbildung der Zürcher Polizeischule, die neben dem kantonalen und dem städtischen Polizeikorps auch der Stadtpolizei Winterthur und den Gemeindepolizeien im Kan-

ton offensteht, im Bildungszentrum Blaulicht (BZB) stattfindet, besteht ein hoher Bedarf an neuen Schulungs- und Ausbildungsräumen.

Renommee weit über die Stadtgrenzen hinaus

Das BZB soll die zentrale Aus- und Weiterbildungsstätte der Stadt Zürich für Polizei, Rettungssanität, Berufs- und Milizfeuerwehr, Zivilschutz und Führungsstäbe für die Bewältigung von Grossereignissen sein. Es soll das Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung von Blaulichtberufen mit einem Renommee weit über die Stadtgrenzen hinaus werden. Das BZB soll mit einem breiten Angebot an Kursen, die auch von nicht-städtischen Auszubildenden besucht werden, eine führende Stellung in der Schweiz einnehmen.

Es ist realistisch, dass das Bildungszentrum beispielsweise im Bereich der Führung in besonderen und ausserordentlichen Lagen sowie in der Grossereignisbewältigung auch dank nationalen und internationalen Zusammenarbeits- und Forschungspartnerschaften neue Erkenntnisse gewinnt und teilt.

◀ Das sogenannte Atrium bildet architektonisch und symbolisch das Zentrum des Bildungszentrums Blaulicht. Bilder: Stadt Zürich

Ein Hürdenlauf über 15 Jahre

Das Projekt «Bildungszentrum Blaulicht» ist vergleichbar mit einem Hürdenlauf über rund 15 Jahre. Der Erneuerungsbedarf der Infrastruktur war seit je unbestritten und der Stadtrat legte 2007 dem Gemeinderat dazu einen Antrag für einen Projektierungskredit vor. Doch nur wenige Tage vor der Schlussabstimmung in der zuständigen Kommission traf die Anfrage des Kantons Zürich ein, ob am Standort «Rohwiesen» Platz für die Ausbildungsbedürfnisse der Kantonspolizei sei.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung des Raumprogramms für das neue kantonale Polizei- und Justizzentrum (PJZ) bildeten die kantonale Sicherheitsdirektion und das städtische Sicherheitsdepartement Ende 2007 eine gemeinsame Arbeitsgruppe. Diese kam zum Schluss, dass die Fort- und Weiterbildung der Kantonspolizei und der Stadtpolizei je getrennt – für die Kantonspolizei im PJZ und für die Stadtpolizei im BZB – stattfinden soll. Jedoch solle die Grundausbildung aller Polizeikörper des Kantons Zürich für den theoretischen Unterricht in Räumen des PJZ und die praktischen Lektionen ausschliesslich im BZB unterrichtet werden.



Der Bau des Bildungszentrums Blaulicht ist weit fortgeschritten und wird im Frühling 2023 eröffnet.

ECKDATEN DES GEMEINSCHAFTSWERKS

- 2005: Planungsbeginn (Projektwettbewerb)
 - 2007: Erster Projektierungskredit Stadt Zürich
 - 2007: Gemeinsame Arbeitsgruppe Stadt/Kanton Zürich
 - 2011: Überarbeitung Betriebskonzept und Raumprogramm
 - 2015: Überarbeiteter Projektierungskredit
 - 2018: Volksabstimmung (85,5% Zustimmung)
 - 2018: Baubeginn (Spatenstich 17. September 2018)
 - 2023: Inbetriebnahme
-
- Bauherrschaft: Stadt Zürich
 - Objektkredit: 118,8 Mio. Franken
 - Finanzierung: Stadt Zürich
-
- Frühere Bezeichnung: Ausbildungszentrum Rohwiesen (AZR)
 - Neue Bezeichnung: Bildungszentrum Blaulicht (BZB)
 - Zielpublikum: Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, Führungsstäbe
 - Raumprogramm: Schulungsräume, Lernrevier, Einsatztrainingshalle, Raumschiessanlage, Simulationsräume, Doppelturnhalle, Fitnesscenter, Gastronomie

In der Folge dieses Entscheides waren das Betriebskonzept und das Raumprogramm in wesentlichen Punkten zu überarbeiten. Der Gemeinderat genehmigte dazu im Januar 2015 den Projektierungskredit und das Züricher Stimmvolk am 10. Juni 2018 den Objektkredit über rund 118 Mio. Franken. Seither verlaufen die Bauarbeiten nach Zeitplan, so dass das BZB im Frühling 2023 in Betrieb genommen werden kann.

Vielfältige Räumlichkeiten für Theorie und Praxis

Im BZB wird die Infrastruktur bewusst gemeinsam genutzt. Der enge Kontakt zwi-

schen den Angehörigen von Rettungsdiensten, Feuerwehr, Zivilschutz und Polizei bereits während der Ausbildung unterstützt das in Einsatzorganisationen wichtige Schlüsselprinzip «in Krisen Köpfe und deren Kompetenzen kennen», das im Ernstfall die reibungslose Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure auf einem Schadenplatz bei einem Grossereignis ermöglicht. Die einsatzorientierte Ausbildung folgt dabei dem Grundsatz «für Profis von Profis».

Nebst Schulungs- und Grosseinaräumen für die theoretische Ausbildung, stehen den Angehörigen der Blaulichtorganisationen für die praktische Ausbildung unter anderem ein Lernrevier, eine Einsatztrainingshalle, eine Raumschiessanlage und Simulationsräume zur Verfügung. Die notwendige körperliche Fitness kann in der Doppelturnhalle und im Fitnesscenter trainiert werden. Das Essen wird im grosszügigen Verpflegungstrakt eingenommen.

Auch gemeinsame Ausbildungs- und Übungssequenzen zwischen kommunalen und kantonalen Vertretern von Blaulichtorganisationen sowie der Armee, im Sinn des vernetzten Stabtrainings, sind künftig denkbar. Abklärungen zur Beschaffung und Installation eines «Virtual Reality»-Systems sind aktuell im Gange. ■



Oberst i Gst Markus Meile
Projektleiter und Stabschef
der städtischen Führungsorganisation
Sicherheitsdepartement Stadt Zürich
8021 Zürich